



Die musikfreie Zeit mit Musik füllen

Sissach Musik und Jubel wechseln sich an den Kantonalen Musiktagen ab

Die Musikvereine Lupsingen und Seltisberg marschieren durch Sissach. Obwohl beklatscht, reicht es nicht für einen Spitzenplatz.

VON VON LUCAS HUBER (TEXT UND FOTO)

Jubel brandet durch das Festzelt. Gerade erst hat sich das letzte Orchester in der benachbarten Turnhalle dem geschulten Gehör der Jury gestellt. Der Musikverein Lampenberg spielt lateinamerikanische Klänge und liess es mit dem Marsch «Vivat Lucerna» richtig krachen. Heiss ist es ohnehin in der Turnhalle, Schweiss rinnt den Bläsern schon vor dem grossen Auftritt über Stirn und Nacken, und das nicht wegen allfälliger Nervositäten. Doch das lenkt einen Vollblutmusiker nicht ab.

25 Minuten Musik

25 Minuten standen den Vereinen an den Kantonalen Musiktagen in Sissach vergangenes Wochenende zur Verfügung, die Richter zu überzeugen. Die spitzen die Ohren. Ihr Interesse gilt insbesondere dem Klangcharakter und der Dynamik. Die beiden Juroren sitzen auf einem meterhohen Podest hoch über den Köpfen des Publikums, um die optimale

Akustik zu erleben. Denn unten in der Halle, monieren zwei Musiker im Publikum, gingen die halben Töne flöten. Vielleicht ist die Halle darum nur luftig gefüllt. Vielleicht liegt es aber auch an der Hitze – oder dem schönen Wetter, das das Volk nach draussen in die Natur und nicht ins Festzelt lockte.

Kaum haben die Lampenberger die Stühle auf der Bühne geräumt, strömt die Musikgemeinschaft ins Festzelt. Hier steht die Preisverleihung in der Kategorie Harmonie auf dem Programm, also das gemeinsame Spiel von Holz- und Blechblasinstrumenten. Dann brandet der Jubel durch das Zelt. Es ist der des Musikvereins Allschwil, der den Musikpreis Harmonie deutlich für sich entscheidet. Die Pokalübergabe wird zur kleinen Party, die Allschwiler stimmen eine La-Ola-Welle an, jubeln.

Doch viel Zeit zum Feiern bleibt nicht. Nur wenige Momente später beginnt fünf Gehminuten weiter, eingangs der Sissacher Begegnungszone, die Parademusik. Militärisch

präzise werden die gemeldeten Vereine – 24 an der Zahl, verteilt auf zwei Tage – über rund 260 Meter durch die gesperrte Begegnungszone defilieren, angeführt von Fähnrich und Dirigent.

Sissach springt in die Bresche

Für OK-Präsident Ueli Oberli, der bereits vor 20 Jahren die Kantonalen Musiktage in Sissach auf die Beine gestellt hat, ist die Parade der Höhepunkt der Musiktage. «Sie bietet für das Publikum am meisten.» Und das kommt denn auch in grosser Zahl, säumt die marschierenden Musiker und beklatscht das Gehörte frenetisch.

Eigentlich war für dieses Jahr gar keine musikalische Grossveranstaltung im Baselbiet geplant. Genau das nahm der Musikverein Sissach, dem Oberli seit über 50 Jahren angehört, zum Anlass, die blasmusikfreie Zeit zu füllen. Mit dem Resultat ist nicht nur er zufrieden. Stimmung und Organisation des Anlasses werden in den höchsten Tönen gelobt. Ein Bei-

spiel? «Die Organisation war einfach spitze», sagt Isabelle Moser, die Querflöte für den Musikverein Diegten spielt.

Der Höhepunkt des Höhepunkts

Der musikalische Wettkampf an zwei Musiktagen ist nicht jedermanns Ding. Trotzdem ist es die Herausforderung, den perfekten Vortrag aus der Trompete, der Posaune oder der Klarinette zu hauen, den vor allem die junge Generation anspricht. «Ganz klar: Der Musikpreis ist für mich der Höhepunkt der Musiktage, und die Musiktage sind ein Höhepunkt im Jahr. Nicht verbissen, aber eine möglichst gute Platzierung ist schon wichtig», sagt Marc Meier von der Brassband Frenkendorf. Damit eben der Jubel nicht nur für die andern durch das Festzelt brandet.

@ ausserdem zum Thema

Weitere Bilder von den Kantonalen Musiktagen finden Sie online.

Allschwil und Buckten schwingen obenaus

43 Vereine massen sich an den Kantonalen Musiktagen in Sissach, das sind rund 1300 Musikanten. Den Musikpreis Harmonie sicherte sich der **Musikverein Allschwil** vor **Reigoldswil** und der Luzerner **Gastgesellschaft aus Sempach**. Den Musikpreis Brass erspielte sich der **Musikverein Buckten**, zwei Punkte dahinter folgte die **Brassband Frenkendorf**, die den Preis für das bestgespielte Werk erhält, weitere zwei Punkte zurück lag der **Musikverein Läuflingen**, der den Preis für den bestgespielten Marsch einheimste. Die Parademusik wurde auf beide Wettkampftage aufgeteilt. Während am Sonntag die **BB Konkordia Zwingen** obsiegte, wurde der Titel am Samstag unter den beiden Musikpreis-Gewinnern ausgemacht. Es gewann der **MV Buckten vor dem MV Allschwil**. (LH)